

Manroland Sheetfed UMSATZ LEICHT GESTEIGERT

Langley Holdings, die Muttergesellschaft von Manroland Sheetfed, weist für das Geschäftsjahr 2015, das am 31. Dezember endete, einen Umsatz von 874,5 Mio. Euro und einen Gewinn vor Steuern von 106,7 Mio. Euro aus. Der Offenbacher Druckmaschinenhersteller Manroland Sheetfed ist im Hinblick auf Umsatz und Mitarbeiter der grösste der fünf Unternehmensbereiche des Konzerns und konnte seinen Umsatz leicht steigern.

Nach 288,2 Mio. Euro im Jahr 2014 lag der Umsatz 2015 mit 291,9 Mio. Euro leicht darüber. Der Auftragszugang entwickelte sich gut und sei gegenüber 2014 mit 48,3 Mio. Euro 2015 auf 79,5 Mio. Euro gestiegen. Am Firmensitz in Offenbach am Main waren im vergangenen Jahr 1.609 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Manroland Sheetfed Division, die 2015 rund 33% zum Umsatz der Langley-Gruppe beisteuerte und 37% der Mitarbeiter der gesamten Langley-Gruppe stellt, hat laut Geschäftsbericht aus dem operativen Geschäft einen positiven Cash Flow erwirtschaftet.

Tony Langley, der Vorsitzende der Unternehmensleitung, berichtet weiter von einem Auftragsbestand in Höhe von 300 Mio. Euro bei rund 4.300 Beschäftigten.

› manrolandsheetfed.com

MANROLAND WEB SYSTEMS

GEWINN IM JAHR 2015: FÜR 2016 STEIGERUNG ERWARTET

Der Druckmaschinenhersteller manroland web systems hat eigenen Angaben zufolge im Geschäftsjahr 2015 ein deutliches Plus beim Gewinn verzeichnet. Bei einer Umsatzrendite von rund 3% sei das Ergebnis auf 6,2 Mio. Euro gestiegen. Aus Expertenkreisen heisst es, dass die Umsätze von über 250 Mio. Euro der Jahre 2013 und 2014 im vergangenen Jahr mit 240,7 Mio. Euro doch deutlich unterschritten wurden.



In einem verhaltenen konjunkturellen Umfeld habe manroland web systems seine Marktposition weiter ausgebaut, heisst es in einer Unternehmensmitteilung. Der Auftragszugang sei im Vergleich zu 2014 um über 10% auf rund 260 Mio. Euro gestiegen. Auch die abgeschlossene Umstrukturierung hätte ihre Wirkung gezeigt. «Die manroland web systems Unternehmensgruppe erwirtschaftete in 2015 ein positives operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen. Der

üppige Auftragsbestand im Neumaschinengeschäft von über 150 Mio. Euro lässt eine gute Auslastung des Werkes sowie eine Steigerung der Ertragskraft im Jahr 2016 erwarten», berichtet Geschäftsführer Jörn Gossé. Zur positiven Entwicklung würden die neuen Inline-Finishing-Systeme für Digitaldruckmaschinen beitragen. Im Rollenoffsetdruck geht manroland web systems von einer Stagnation aus. Innerhalb dieses Rahmens wollen

die Augsburger ihre Marktposition ausbauen. Das Unternehmen beschäftigte zum Jahresende 2015 weltweit 1.200 Mitarbeiter, davon 1.068 in Augsburg. manroland web systems wird zudem alle Auszubildenden und Jungfacharbeiter, die 2016 auslernen, übernehmen. Aktuell bildet das Unternehmen 63 junge Menschen in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen aus und bietet 16 neue Ausbildungsplätze im September 2016 an.

› www.manroland-web.com

SCHLAEFLI & MAURER

UNSCHÖNE SCHLAMMSCHLACHT NACH DER INSOLVENZ

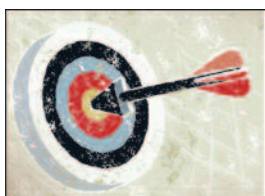
Nach dem Konkurs der Druckerei Schlaefli & Maurer in Uetendorf unweit von Interlaken hat sich eine wahre Schlammschlacht zwischen der ehemaligen Geschäftsführung um Lukas Dziadek und Thomas Lüdi sowie der Schweizer Gewerkschaft syndicom um die Hintergründe der Insolvenz entwickelt. Das Unternehmen sei «wahrscheinlich bewusst in den Ruin getrieben worden, um die Druckmaschinen aus der Konkursmasse von Schlaefli & Maurer zum Schleuderpreis zurückzukaufen», behauptet die eine Seite, von Rufmord spricht die andere Seite. Es wird den 65 Mitarbeitern, die auf der Strasse stehen, nicht helfen.

Allerdings gab es um Schlaefli & Maurer schon seit geraumer Zeit Gerüchte. Ende 2009 hatte Schlaefli & Maurer rund zehn Millionen Franken investiert, eine neue Heidelberg-Grossformatmaschine Speedmaster XL 145 installiert und damit in dem ohnehin umkämpften Schweizer Markt neue Kapazitäten geschaffen. Fünf Jahre nach der Grossinvestition verkauften die Besitzer das Unternehmen im September 2014 an Dziadek, der sich nach seinen Darstellungen entschieden habe, die mit einem Schuldenberg behaftete Druckerei zum symbolischen Wert zu übernehmen und weiter zu sanieren. Er

habe damals eine reelle Chance gesehen, das Unternehmen zu retten. Gleichzeitig mit dem Verkauf wurde das Verlagsgeschäft in die neue Verlag Schlaefli & Maurer AG ausgelagert. Dort hin wechselte vor etwa einem Jahr Rolf Hänni, der 25 Jahre lang Geschäftsführer bei Schlaefli & Maurer war. Grund für das Ausscheiden waren wohl Unstimmigkeiten mit dem neuen Inhaber über die Ausrichtung der Druckerei.

So wollte Dziadek die Grossformatmaschine mit dem Webshop Swissprinted.ch auslasten, der mit den Preisen europäischer Online-Druckereien mithalten sollte, aber in der Schweiz drucken liess.

Doch hinter den Kulissen brodelte es bereits seit Längerem. Seit 2011 habe Schlaefli & Maurer mit finanziellen Sorgen zu kämpfen gehabt. Auseinandersetzungen im Management, Klagen und Gerüchte im Markt setzten dem Unternehmen zusätzlich zu. Ein unschönes Ende.



Die cleveren Jobplattformen für Kommunikation & ICT:

- reichweitenstark und trotzdem zielgruppenfokussiert inserieren
- CV-Datenbank mit Matchingtool «QualiProfil»
- Social Media-, Partnernetzwerk- und Fachpresse-Präsenz

medienjobs.ch
ictjobs.ch

VON FACHLEUTEN FÜR FACHLEUTE: Die Jobplattformen für Medien, Kommunikation, Marketing, Informatik & Telekommunikation